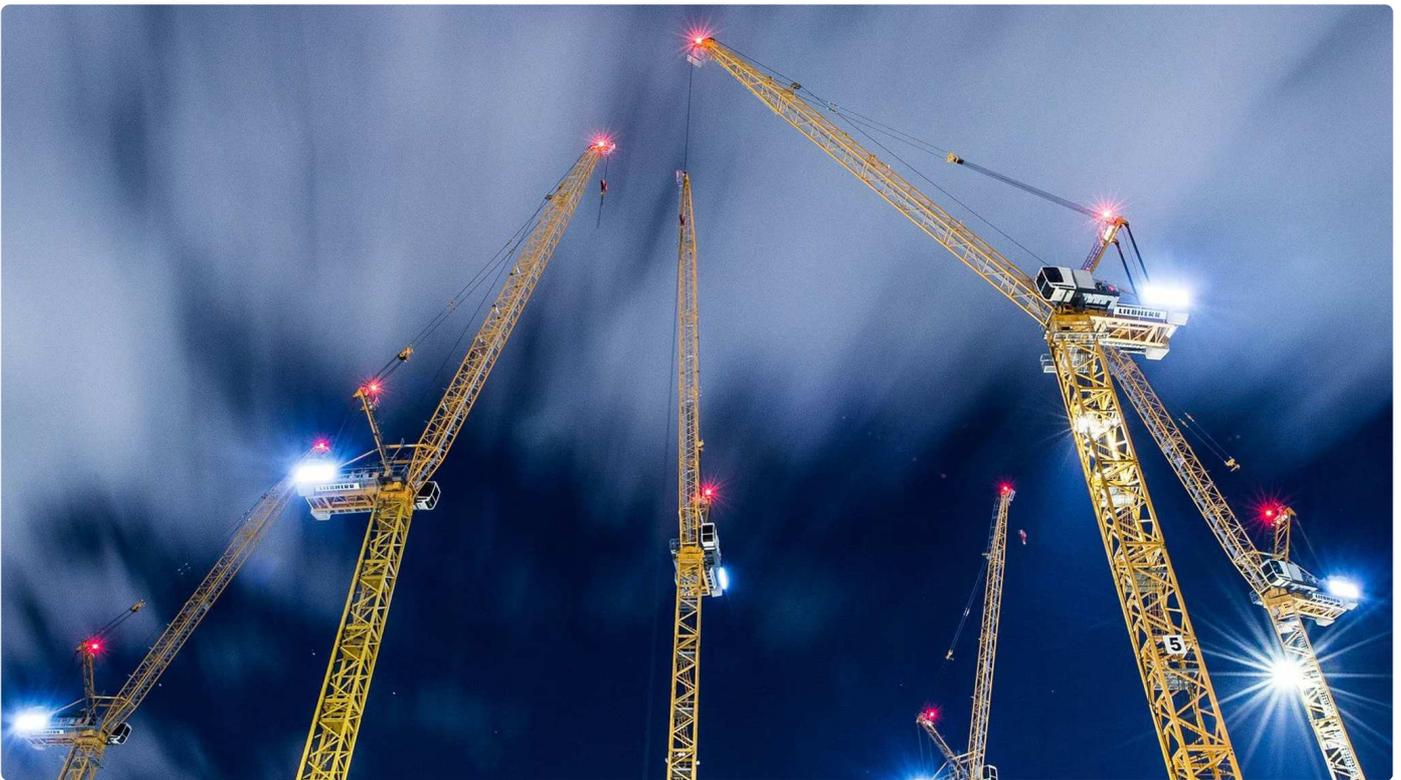


[Startseite](#) > [Regional](#) > [Region Biberach](#) > [Biberach](#) > [Offene Fragen nach Liebherr-Rückzug](#)

[Künftiges Industriegebiet Rißtal](#)

Offene Fragen nach Liebherr-Rückzug



Der Turmdrehkran-Hersteller Liebherr hat kürzlich seinen Verzicht auf Flächen im IGI Rißtal erklärt. (Foto: dpa)

Die Firma Liebherr hat vor Kurzem ihren Verzicht auf Flächen im geplanten interkommunalen Industriegebiet (IGI) Rißtal erklärt. Wie geht es dort nun weiter.

Veröffentlicht: 04.10.2024, 14:36

Von:  Gerd Mägerle

Nachdem Liebherr vor einigen Tagen kurzfristig erklärt hat, keine Flächen im künftigen interkommunalen Industriegebiet (IGI) mehr zu benötigen, wollte Stadtrat Ralph Heidenreich (OLLi) in der Gemeinderatssitzung wissen, wie es mit dem IGI insgesamt weitergehe. Noch im Juni habe man einer Erschließung des Geländes durch Liebherr zugestimmt. Vertraglich sei geregelt, dass man dem Erschließungsträger bereits entstandene Kosten zurückerstatten müsse, sagte Heidenreich.

Zudem sei im Vertrag auch geregelt, dass der Erschließungsträger (also Liebherr) berechtigt sei, nach seinem Rückzug die Rechte und Pflichten an die Firma Handtmann zu übertragen. „Sind jetzt schon irgendwelche Rechnungen gestellt worden und ist Handtmann jetzt am Zug?“, wollte Heidenreich wissen.

Überrascht von Liebherr-Rückzug

Die Planungskostenvereinbarung sei so abgeschlossen worden, wie Heidenreich es dargestellt habe, bestätigte der Erste Bürgermeister Ralf Miller. „Die Information, dass Liebherr auf die Flächen verzichtet, hat uns alle überrascht, zumal die entsprechende Arbeitsgruppe noch eine Woche davor zusammensaß.“

Noch sei die Vereinbarung aber noch nicht aufgelöst, so Miller. Er könne auch nicht sagen, wie schnell das geschehe. Ob bereits Kosten für die Ausführungsplanung entstanden sind, könne er im Moment ebenfalls noch nicht beantworten.

In den nächsten Wochen werde der IGI-Verwaltungsrat zusammentreten und diese Punkte besprechen. „Das gilt auch für die Frage, ob die Erschließung an Handtmann übertragen werden kann“, sagte Miller.

Der Hersteller von Turmdreh- und Mobilbaukränen hatte vor etwa zwei Wochen erklärt, dass er seine Pläne zum Grundstückserwerb im IGI nicht weiterverfolge. Stattdessen wolle man sich auf die Weiterentwicklung des bestehenden Standorts in der Memminger Straße in Biberach konzentrieren. Als Gründe wurden unter anderem die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen genannt.